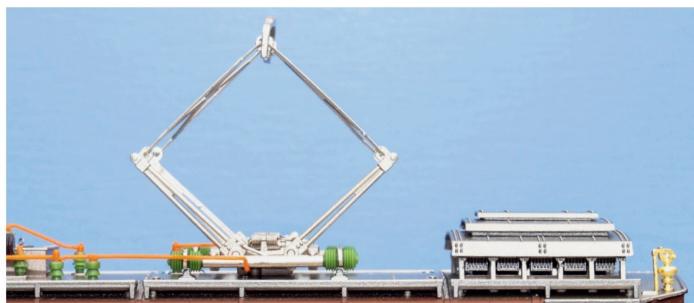




Auf einen Blick sind die sauber detaillierte Lokhälfte mit den Rohrschlangen der Kühlung, den Dachaufbauten und des Fahrwerkes ersichtlich.



Einzelheiten vom Dach: der filigrane Pantograf und die aufwendig verarbeiteten Widerstände.



Diese Ansicht zeigt die Front mit der Stirnwandtür und dem getrennten Vorbau mit dem Übergangsblech.

### Das Modell

Am Stand von Märklin an der Spielwarenmesse 2019 in Nürnberg war es bei den HO-Neuheiten die Überraschung: das Modell der «Grossmutter» der SBB. Genau zum 100. Geburtstag dieser Maschine soll das eindrückliche, aber nur als Einzelstück gebaute Fahrzeug geehrt werden. Ein Denkmal für eine nicht gerade technisch gelungene Einzelgängerin ist aussergewöhnlich. Aber eben, sie ist klar die Basis für die danach erbauten Krokodile, die Weltruhm erlangt haben.

Bei den Modellen hat sie bisher ein klägliches Dasein gefristet: In Spur H0, aber auch in Spur N wurde sie lediglich bei Kleinserienherstellern angeboten. Ein grosser Erfolg scheiterte am hohen Preis, aber auch an der immer noch einfachen Detaillierung. Doch jetzt, liebe Eisenbahnfreunde, ist sie für die Spur H0 in Wechsel- und Gleichstrom von Märklin bzw. Trix zu haben. Auf den Ladentisch kommt sie als Fc 2x3/4 12201 im frühen Betriebszustand von 1919, dunkelbraun und mit schwarzem Fahrwerk. Auf den ersten Blick erfreuen die saubere Fertigung, und der zweite Blick zeigt viele Einzelheiten, eine gute Beschriftung und eine schöne Farbgebung. Zudem sind auch die Abmessungen eingehalten.

Das Metallgehäuse überzeugt beispielsweise mit den Stirnwandtüren ohne Fenster, wie bei der Auslieferung vorhanden, und durch eine saubere und detaillierte Bearbeitung mit vielen separaten montierten Einzelteilen. Vorbildgetreu sind Übergangsbleche, Kühlrohren, Geländer, Griffe, Lampen oder Scheibenwischer. Lediglich die vier